

Erscheint
Dienstag und
Freitag.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
18 Mgr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeig-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Allenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 21. April. Unter dem Titel: „Die Sternennwelt und der Mensch in seinen Beziehungen zu derselben“ ist so eben ein populärer Vortrag von Dr. Theile, gehalten vor einem größern, gemischten Publikum in Dippoldiswalde, im Druck und bei Adler und Dieze in Dresden in Commission erschienen. Wie der Herausgeber in dem Vorworte sagt, so ist er durch die bekannte, so berühmt gewordene Schrift des Hofprediger Dr. Käuffer „drei Fragen an den gestirnten Himmel“ veranlaßt worden, denselben Gegenstand einer populären Behandlung und einer ausführlicheren Erläuterung Dessen, was in dem Vortrage des Herrn Dr. Käuffer nur angedeutet werden konnte, zu unterwerfen. Die günstige Aufnahme, welche diese Arbeit vor der erwähnten Versammlung gefunden, hat nun den Verfasser veranlaßt, den Vortrag mit einigen Zusätzen, die bei dem Halten desselben, wegen Kürze der Zeit, wegbleiben mußten, dem Druck zu übergeben. Daß der Wunsch des Verfassers: Das, was die Wissenschaft über die Größe und Erhabenheit des Weltbaues lehrt, immer mehr zum Eigenthume des Volks gemacht und unsere eigene Stellung in dieser Sternennwelt richtig gewürdigt zu sehen, so vollständig als möglich in Erfüllung gehe, ist auch unser Wunsch und wünschen wir deshalb seiner interessanten Schrift eine recht weite Verbreitung.

Dippoldiswalde. In der hiesigen Sparkasse sind im 1. Quartal 1861 auf 665 Einlagen 11666 Thlr. 8 Mgr. 9 Pf. eingezahlt und auf 376 Rückzahlungen 9046 Thlr. 17 Mgr. 9 Pf. abgehoben worden. Ausgegeben wurden 117 neue Bücher.

Dresden, den 21. April. Gestern sind die von der Regierung verheißenen Gesetzesvorlagen, ein verändertes Wahlgesetz betreffend, bei der zweiten Kammer eingegangen. In selbigen ist das Princip der ständischen Vertretung festgehalten; doch finden sich in dem Entwurfe insofern Erweiterungen, als neben dem Grundbesitz auch dem mobilen Vermögen und der Arbeit eine größere Betheiligung bei der ständischen Vertretung zugesichert wird. Zuvörderst wird eine Vermehrung der 1. Kammer um drei lebenslängliche Mitglieder beabsichtigt, welche vom Könige nach freier Wahl, ohne Beschränkung auf Ansehnlichkeit, jedoch mit Ausschluß von activen Militärs, Hofbeamten und allen dem Richterstande nicht angehörigen Civilstaatsdienern ernannt werden. Die 2. Kammer soll künftig zehn Vertreter des Handels- und Fabrikstandes anstatt der bisherigen fünf erhalten. Bei den Wahlen der städtischen und bürgerlichen Abgeordneten erhalten nun auch die Unan-

geessenen eine größere Betheiligung als zeither. Dieselben sollen nämlich unter den für die Angehörigen zeither bestandenen persönlichen Voraussetzungen, schon beim Besitze der Gemeindegliedschaft und bei Entrichtung eines directen Steuerbetrags von 3 Thlr., stimmberechtigt und auch wählbar sein. Die Wahlfreiheit ist auch künftig zugesichert, ebenso das Halten von Vorversammlungen gestattet. Das Wahlverfahren wird durch Einführung feststehender Wahllisten an der Stelle der jetzt nach Ausschreibung jeder Wahl erst zu errichtenden, ferner durch Beseitigung aller unnötigen Formalitäten und durch Zurückführung der vorkommenden Fristen auf das nothwendige Maß sehr abgekürzt werden. — Ob durch diese Vorlagen den davon gehegten Erwartungen entsprochen worden ist, wird sich bei der ständischen Verathung zeigen.

Dresden. Am 15. April früh 7 Uhr wurde die vom Dresdner Gewerbeverein ins Leben gerufene Handwerkerschule feierlich eröffnet. Herr Dr. Schmerbach hielt die Eröffnungsrede, und sprach sich darin über Zweck und Lehrplan der Anstalt aus; worauf Hr. Dr. Fleck anregende und aufmunternde Worte an die Schüler richtete. Die hauptsächlichsten Unterrichtsgegenstände sind deutsche Sprache, Mathematik, geometrisches und freies Handzeichnen, Physik, Chemie, Waarenkunde. Täglich finden vier Lehrstunden statt, die auf die Morgen- und Abendstunden verlegt sind. Das Schulgeld beträgt monatlich 1 Thlr.

Sachsen. Der Briefverkehr im Postbezirk des Königreichs Sachsen betrug im vorigen Jahre 11,676,344 gewöhnliche Briefe und überhaupt 15,409,907 Postsendungen, darunter 1,281,084 Geld- und Werthsendungen im Betrag von 199,914,388 Thlr. Die Zahl der erkauften Francomarken und Francoconverts betrug 8,488,111 mit einem Erlös von 847,425 Thlr.

Schweiz. Mit dem beginnenden Frühjahr stellen sich hier auch die so gefährlichen Schlaglaven ein. Eine solche stürzte am 22. März bei dem Dorfe Andermatt im Canton Uri nieder. Sie war eine halbe Stunde breit, zerschmetterte fünf Ställe und eine hölzerne Brücke und verschüttete drei Schneebahnarbeiter. Die Post entran noch mit knapper Noth der Gefahr, hätte sie einige Minuten früher oder später die verhängnisvolle Stelle passiert, so wäre sie unfehlbar verschüttet worden.

Polen. 40000 Mann Truppen lagern in Warschau auf den Straßen und öffentlichen Plätzen, und immer rücken noch neue Regimenter über die polnische Grenze. Die Soldaten erlauben sich Einbrüche, Beraubungen

und allerlei Gewaltthätigkeiten. Die Lage der Bewohner der Stadt soll eine entsetzliche sein.

Italien. In Neapel ist neuerdings eine Verschwörung entdeckt worden, die König Franz II., der noch immer einen Palast in Rom bewohnt, angezettelt hatte. Er hatte zu diesem Zwecke den Bischof Trotta in Neapel gewonnen, der bereits 12000 Mann für die Sache des Königs gewonnen, und insbesondere den herumlungern den Lazzaroni's eine sechstägige Plünderung der Stadt Neapel versprochen hatte. Der Aufstand sollte in der Nacht des 5. April losbrechen. Eine veranstaltete Feuersbrunst sollte das Signal bilden, und die Kerkermeister des Centralgefängnisses, die man gewonnen hatte, sollten alle Gefangenen loslassen. Das Alles meldete Bischof Trotta an Bosko, den General Franz II. in Rom. Allein die Statthalterschaft von Neapel, die Winke bekommen hatte, fing diese Brieffschaften auf, ließ eine Abschrift davon nehmen, und ließ sie darauf wohlversteigelt an ihre Adresse abgehen. Man traf in der Stille alle Vorbereitungen, den Aufstand unschädlich zu machen, und als das verabredete Feuer ausging, hatte man bereits die Hauptanstifter unter sicherem Verschluss. Ueber 600 Personen, darunter eine große Anzahl Offiziere und Soldaten der ehemaligen Armee Franz II., wurden eingezogen. Man führte nichts Geringeres im Schilde, als einen großen Theil der Stadt Neapel in die Luft zu sprengen, und dann in der Verwirrung Franz II. wieder zum König auszurufen.

Italien. Garibaldi ist in die Deputirtenkammer zu Turin eingetreten und hat daselbst einen kleinen Auftritt gehabt, indem er diejenigen Deputirten, welche die zögernde Politik der Regierung unterstützten, „Lafaien“ nannte. Am 18. April interpellirte er den Kriegsminister wegen Auflösung der italienischen Armee, und wurde dabei so heftig gegen das Ministerium, daß der Präsident schon im Begriff war, die Sitzung aufzuheben. Doch einigte man sich schließlich noch, und Garibaldi erklärte sich einverstanden mit den vom Grafen Cavour gemachten Erklärungen hinsichtlich der Bildung eines Freiwilligencorps unter Garibaldi'schen Offizieren und einer neuen Organisation der Südmarmee.

Asien. In dem unter englischer Botmäßigkeit stehenden Indien herrscht gegenwärtig eine Hungersnoth, die an die erschütterndsten Erlebnisse der Art, wie sie früher öfter in Deutschland vorkamen, erinnert. Städte und Dörfer sind entvölkert, wie Schatten schleichen die Halbverhungerten umher. Auf den Straßen sind

Hunderte damit beschäftigt, den Staub auszuflehen, um einige Getreidekörner zu erhaschen, die zufällig beim Transport verloren gegangen sind.

Markt-Preise. Pirna, den 20. April 1861.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	5	15	zu 150 Pfd. bis	5 25 zu 166 Pfd.
Roggen	3	12	zu 144 Pfd. bis	3 28 zu 160 Pfd.
Gerste	3	8	zu 128 Pfd. bis	3 15 zu 137 Pfd.
Hafer	1	20	zu 83 Pfd. bis	2 10 zu 103 Pfd.
Rübsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Erbsen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Linsen	6	15	zu — Pfd. bis	7 — zu — Pfd.
Bohnen	7	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hirse	6	20	zu — Pfd. bis	7 15 zu — Pfd.
Grüße	5	10	zu — Pfd. bis	7 20 zu — Pfd.
Schl. Kartoffeln	1	Thlr. 10 Ngr. bis	1	Thlr. 15 Ngr.
Der Centner Hen	20	Ngr. bis	25	Ngr.
Das Schock Stroh	6	Thlr. — Ngr. bis	6	Thlr. 10 Ngr.
Die Kanne Butter	16	bis	18	Ngr.
Das Schock Eier	18	Ngr.		

Dresdner Productenbörse, vom 19. April. Weizen weiß pr. 2040 Pfd. Btto. loco 76—82 Thlr. Weizen braun pr. 2040 Pfd. Btto. loco 70—76 Thlr. Roggen pr. 1920 Pfd. Btto. loco 47½—49 Thlr., pr. diesen Monat 48 Thlr. Br. Gerste pr. 1680 Pfd. Btto. loco 37—43 Thlr. Hafer pr. 1200 Pfd. Btto. loco 23½—25 Thlr. Spiritus pr. Cimer à 72 R. à 80% Trall. loco geschäftslos.

Haupt-Gewinne

der k. s. Landeslotterie (15., 16., 18., 19. und 20. April).

150,000	Thlr. auf Nr. 51874.
80,000	= = 10368.
20,000	= = 45196.
10,000	= = 33726.
5000	= = 11168. 36942. 66854.
2000	= = 1001. 5785. 5943. 14922. 15488.
	24676. 26473. 39393. 46718. 46926. 55288. 58119.
	60214. 60484. 65382. 68155. 69033.
1000	Thlr. auf Nr. 15. 693. 1885. 3603. 6109. 6375.
	7507. 7986. 8300. 8983. 9159. 9548. 10265. 10671.
	11461. 11677. 12832. 19478. 22292. 22609. 22885.
	23356. 24132. 24889. 24969. 25579. 26080. 26265.
	26300. 27026. 27161. 27310. 29263. 29424. 30234.
	31062. 32830. 33071. 35729. 37806. 38297. 41314.
	42343. 42916. 43334. 44959. 45072. 46023. 46608.
	47133. 47371. 47975. 48071. 48201. 49183. 49789.
	51254. 53526. 53827. 54587. 55329. 55914. 57737.
	59217. 59377. 62309. 62347. 64995. 65117. 65200.
	65220. 65598. 67158. 66171. 67180. 67425. 68412.
	69632. 70350. 70905. 71599. 71860. 71881.

(Fernere Ziehungen am 22., 23., 24., 25., 26., 27., 29. u. 30. April.)

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

am 24. Juni 1861

der zur Concursmasse Carl Friedrich Heinrich Dietrich's dahier gehörige, in sehr frequenter Lage an der aus dem Obergelbige nach Dresden führenden Chaussee gelegene Gasthof zum „rothen Hirsch“ nebst Zubehör, Nr. 156 des Brandkatasters und Nr. 179 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldswalde, wovon die Gebäude incl. Hofraum ohne Berücksichtigung der Oblasten und der darauf haftenden Gasthofsgerechtigkeit auf 1620 Thlr. 15 Ngr. — Pfg., der Garten auf 116 Thlr. — „ — „ gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldswalde, am 16. April 1861.

Königliches Gerichtsamt.
Dreßig.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 4. April laufenden Jahres sind in einem Gutgebäude zu Wendischcarsdorf nach vorgängiger Oeffnung der verriegelten Kellertüre zwei thönerne Büchsen, die eine 1, die ander etwa $\frac{3}{4}$ Maßchen Butter enthaltend, von der Kellertreppe, muthmaßlich zur nehmlichen Zeit aber in demselben Gebäude aus einer verschlossenen Kammer im ersten Stockwerke zwei Frauenhemden von Hausleinwand, ein Paar neue kalblederne Frauenschuhe, ein Paar baumwollene blaue Strümpfe mit weißen Spitzen und weißen Rändern, sowie ein blau-, roth- und weißgestreiftes leinenes und ein auf weißem Grunde gelbgestreiftes, baumwollenes Kopfstuch entwendet worden, ohne daß man bis jetzt über die Art und Weise der Entwendung oder die Person des Diebes Spuren erlangt hätte.

Zur Ermittlung des Letzteren resp. zur Wiedererlangung des Gestohlenen wird dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 17. April 1861. **Königlich Sächsisches Gerichtsamt.**
Dreiß.

Holz-Auction.

Es sollen auf

Höckendorfer Revier
den 6. Mai 1861

von früh 9 Uhr an in der Beerwalder Mühle

259 Stück weiche Stämme,
323 " " Klöpper,
10 Klaftern buchene Scheite und
29 $\frac{3}{4}$ Klaftern weiche Scheite

gegen sofortige baare Bezahlung, unter den üblichen Bedingungen, in größeren und kleineren Quantitäten, an den Meistbietenden verkauft werden, und haben sich Kauflustige am obbemerkten Tage früh 9 Uhr in der obgedachten Mühle einzufinden.

Diejenigen, welche diese Hölzer vorher in Augenschein nehmen, und sich über die Vertlichkeit, wo dieselben lagern, ingleichen über die Beschaffenheit und Größe der Versteigerungsposten näher unterrichten wollen, haben sich an den beiden Tagen vor der Auction bei der Revierverwaltung zu Höckendorf früh 9 Uhr zu melden.

Königliches Forstverwaltungsamt Grillenburg mit Dippoldiswalde zu Tharandt,
den 18. April 1861.

B. v. Cotta.

Krenzig.

Die erste Abtheilung der Gewinne aus der Schiller-Lotterie ist angekommen, und können solche gegen Erlegung der Spesen in Empfang genommen werden bei **M. Gäbler in Altenberg.**

Sollte noch Jemand gesonnen sein, mir Loose zur Besorgung übergeben zu wollen, so bitte ich, solche bis ultimo dieses Monats bei mir abzugeben, indem ich später keine mehr besorge.
D. D.

Photogen,

in wasserheller Waare, von stärkster Leuchtkraft, zugleich auch das billigste Fabrikat,

Solaröl, bestes,

habe ich von einer der bedeutendsten Fabriken zum Verkauf übernommen, und empfehle beide Artikel zu sehr billigen Preisen.
Simon Listner.

Zucker-Syrup,

sehr süß, a Pfd. 24 Pfg.,

Gandis-Syrup,

a Pfd. 15 Pfg., empfing wieder frische Zufendung und empfiehlt

Wilhelm Wendler.

Dippoldiswalde, der Schule gegenüber.

Paraffinkerzen,

das Pack 12 und 16 Ngr., empfiehlt

Simon Listner.

Zwei überzählige Pferde stehen auf dem Rittergute **Werreuth** zu verkaufen.

Heute ganz frisches Rindfleisch

bei verw. **Boberbier.**

Zur bevorstehenden Düngezeit empfehle ich, unter Garantie für die wirksamen Bestandtheile, mein Lager von

G u a n o,

zu den billigsten Preisen und gewähre ich bei Abnahme größerer Parthieen einen angemessenen Rabatt.

Friedrich Zimmer,
Dresden, Waisenhausstraße Nr. 31.

Mein wiederum auf's Neue reich sortirtes Lager:
Mousselines, Jacconets, Popelines und anderen Fantasie-Stoffen,
 sowie fertige Mantillen und Sommermäntel,
 empfehle ich unter billigster Preisstellung und Garantie vorzüglicher Qualitäten hiermit ergebenst.

Herrmann Käser,
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Soeben ist erschienen und bei Unterzeichnetem zu haben:

Die
Sternenwelt und der Mensch.

Von **Dr. F. Thelle.**

Preis 7 1/2 Ngr.

Dieses vier Bogen starke Schriftchen, an den bekannten Vortrag des Hrn. Hosprediger Dr. Käufer („Drei Fragen an den gestirnten Himmel“) sich anschließend und nur eine weitere Ausführung desselben enthaltend, sucht vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus in einer einfachen, allgemein faßlichen Sprache und in einer zugleich den Geist anregenden und das Gemüth befriedigenden Weise jene großen Fragen zu beantworten, die sich dem sinnigen Menschen bei Betrachtung des Sternenhimmels aufdrängen.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Manteletts & Mantillen

empfehle ich in schöner Auswahl und zu billigen Preisen
F. W. Rehn in Lauenstein.

Von feiner

rother Kleesaat

erwarte ich neue Zusendungen.

Louis Schmidt.

Frischen Hamburger Caviar,

- Lüneburger Fürsten-Bricken,
- Christiana-Anchovis,
- Sardines à l'huile,
- marinirte Feringe,
- Limburger Käse,
- Mecklenburger Fischbutter

empfehle ich in bester Güte

Lincke.

Herr Heinrich Kämmerer in Dresden hat mir den alleinigen Verkauf des von ihm erfundenen und von dem Königl. Ministerium patentirten

deutschen Brandy,

ein aus Maische gebranntes Spirituosum, für Dippoldiswalde übergeben, und empfehle ich dieses Getränk dem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung. Der Preis dafür ist für

die ganze Flasche 12 Ngr.,

• halbe • 6 Ngr.

Zurückgebrachte leere Flaschen werden mit 2 Ngr. die Ganzen, 1 Ngr. die Halben angenommen.

Dippoldiswalde, im April 1861.

Carl Maufe.

Für Augenranke

bin ich Sonntags von 11 bis 12 Uhr noch besonders zu sprechen.

Höckendorf. Dr. med. Wirthgen.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den in Concurs verfallenen Bäckmeister Herrn Johann Gottlieb Zimmermann hieselbst noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, solche bis zu

dem 30. dieses Monats

lediglich an den unterzeichneten Gütervertreter im Zimmermannschen Creditwesen zu bewirken, resp. mit demselben bis dahin sich zu verständigen, widrigenfalls sie die Einziehung der Schulbeträge zu gewärtigen haben.

Dippoldiswalde, am 20. April 1861.

Adv. Canzler.

Warum brennt bei hiesiger Postanstalt den Tag über nicht ein Licht, damit man sehen kann in dem dunkeln Raume, was man für Geld giebt, wenn man einen Brief frei macht?

Altenberg.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist am 17. April d. J. ein braungefleckter **Hund**, russische Race, pudelartig, zugelaufen. Derselbe ist gegen Insektionsgebühren und Futtergeld wieder in Empfang zu nehmen in Nr. 8 in Beerwalde.

Carl Gottlieb Müller, Gutsbesitzer.

Offene Stelle.

Ein zuverlässiger Mensch, der die Stelle eines **Hausknechtes** vertreten soll, wird in das Gasthaus zur „**Stadt Dresden**“ in Dippoldiswalde gesucht.

Gustav-Adolph-Verein in Altenberg,
 nächsten Sonntag, den 28. April, im Gasthof zum goldenen Löwen.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Sonntag, den 28. April, soll in dem **Gasthause zum Erbgericht in Kreischa** ein

Extra-Concert

vom **Dippoldiswaldauer Stadtmusikchor** stattfinden. — Anfang 4 Uhr. Entree 2 Ngr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Saupt, Gastwirth.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.